

4.

Die vierte Leistung des Bewußtseins:

Das Verstehen.

Der wiederholt gehörte Klang dringt tiefer in das Bewußtsein (die Hirnrinde) und prägt sich hier als Klangerinnerung ein. Bei erneutem Eindringen wird der Klang als schon gehört erkannt. Er wird verstanden.

★

5.

Die fünfte Leistung des Bewußtseins: Die erste Ideenverbindung.

„Da kommt schon deine Mama!“ „Hast du deine Mama lieb?“ Durch diese vielfach wiederholte Vorstellung der Mutter als „Mama“ erlernt das Kind die erste Ideenverbindung. Es assoziiert das Bild der Mutter mit dem Wortklang mama und umgekehrt den Wortklang mama mit dem Bild der Mutter. Beim Hören von mama sucht das Kind die Mutter. Beim Sehen der Mutter klingt in ihm der Laut mama — aber noch ist es stumm.

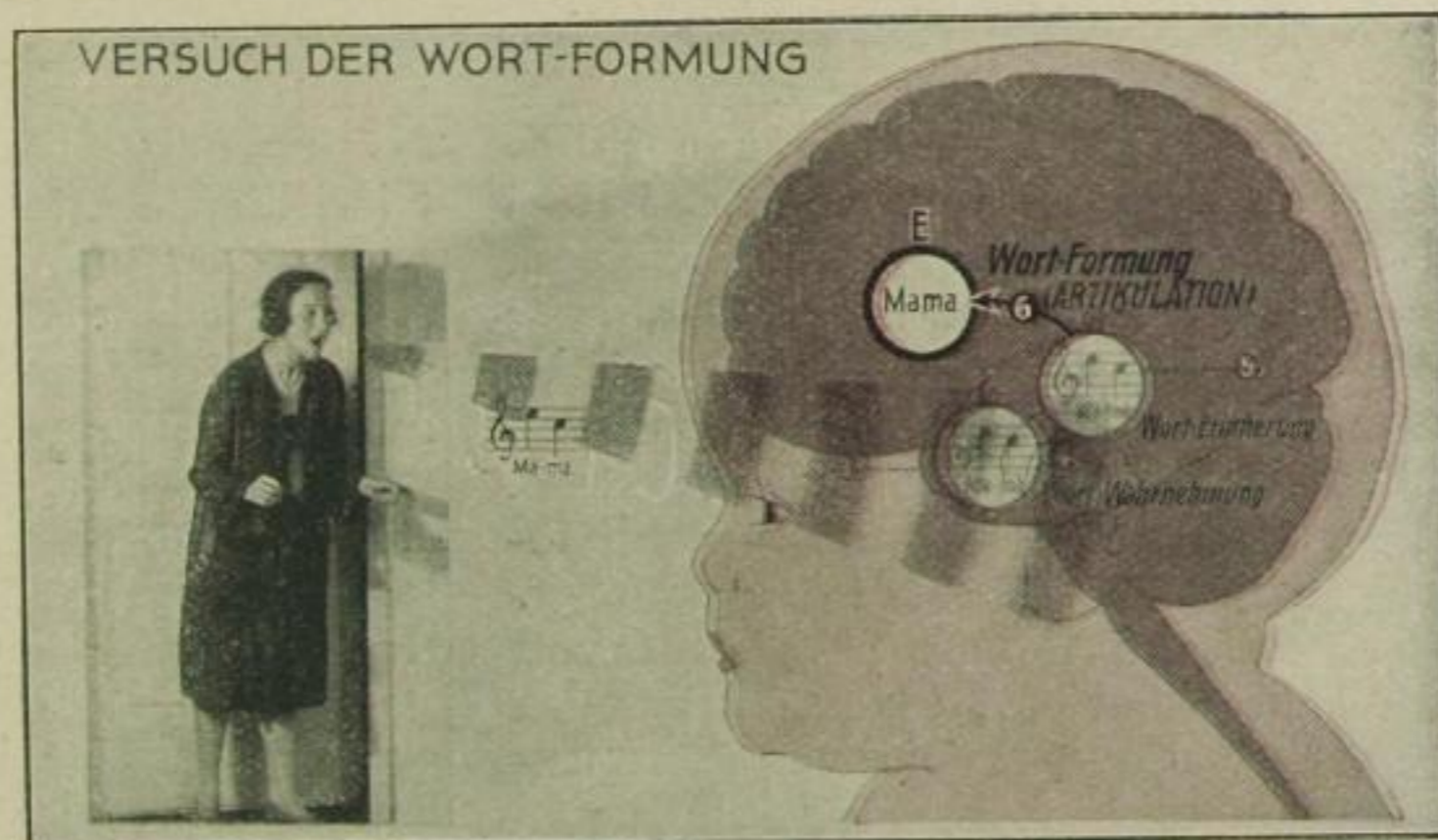
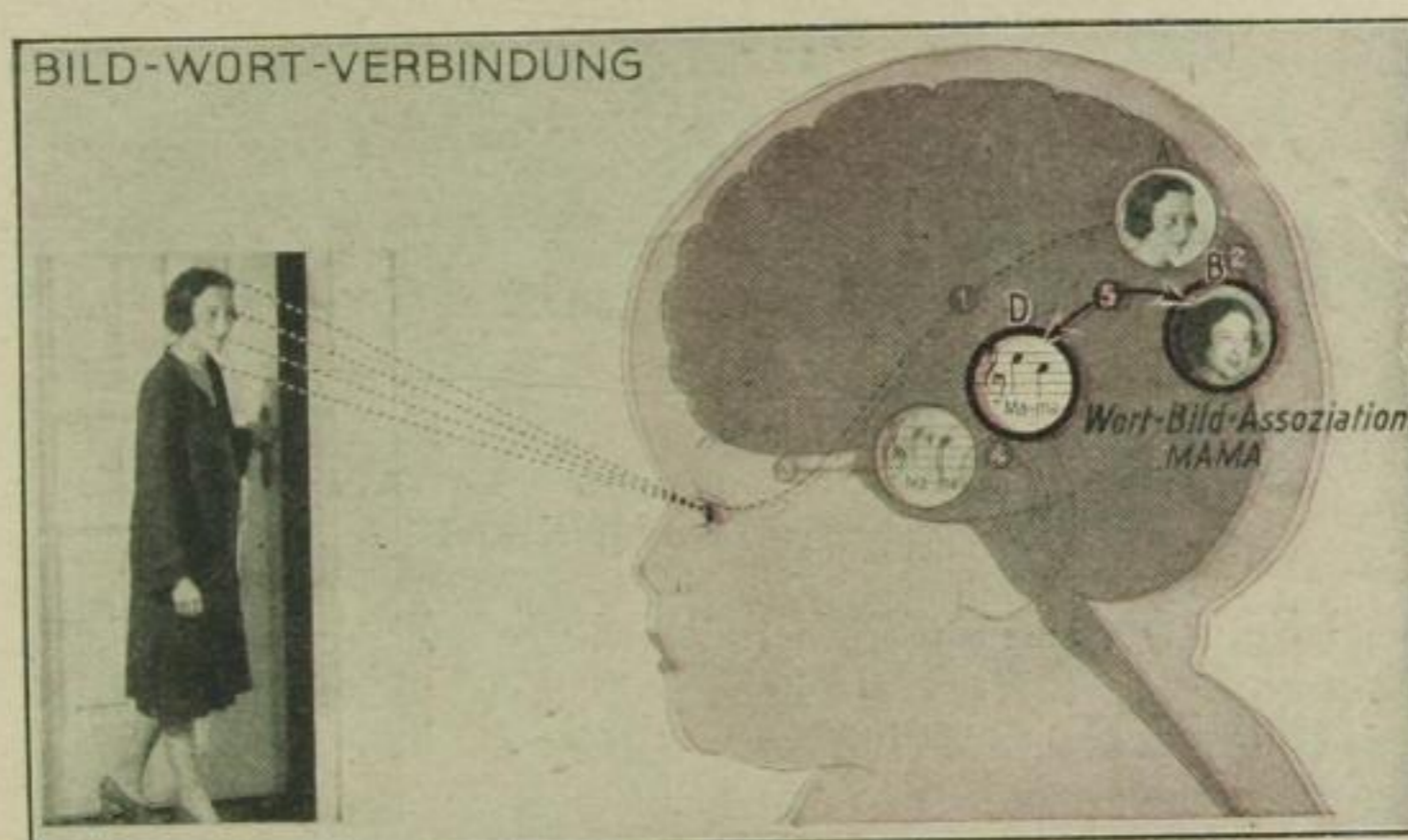
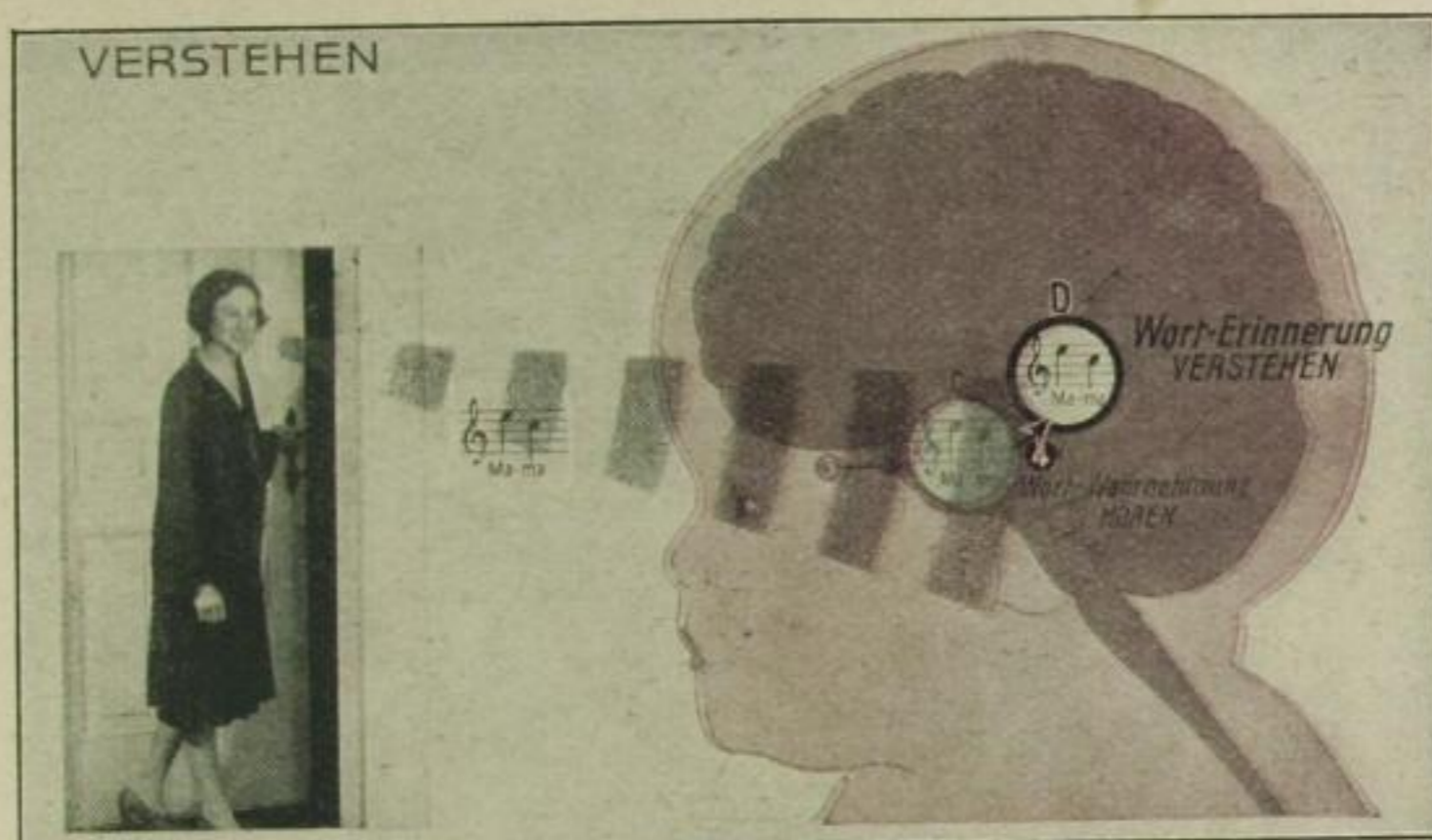
★

6.

Der erste Sprachunterricht.

Die Mutter zeigt dem Kind, wie man durch Mund- und Lippenstellung den Laut mama formt. Das Kind lernt in seinem Hirn die Sprechmuskeln in der hierzu zweckmäßigen Kombination zu erregen.

★



gnomiedächtnis; hier in dieser 14. geologischen Schicht liegen die Erinnerungen der frühen Knabenjahre; hier diese Gruppe ist durch besonders reiche und starke Fasern mit dem Bezirk Faust I

verknüpft; das sind die Erinnerungen an „Gretchen“.

Wir sind in der Geographie der Hirnrinde zwar erst Anfänger, aber wir können schon heute mit einer elektrischen